

„Leute sollen mehr vor Ort kaufen“

WA, 14.10.2014

Fuge-Vorsitzender über regionale Produkte

HAMM - Regionaler Apfelsaft liegt im Trend: Seit gestern können Hammer wieder Apfelsaft von Streuobst aus Hamm kaufen, und die ersten Kisten sind bereits weg. Aus knapp 2,5 Tonnen Äpfeln, die bei der gemeinsamen Sammellaktion vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGE), Nabu und den Naturfreunden zusammen kamen, wurden rund 1770 Liter Apfelsaft gewonnen. Wer eine Packung möchte, sollte schnell sein. Im vergangenen Jahr war der Saft innerhalb von sechs Wochen ausverkauft. Werden von den Hammern auch andere regionale Produkte so gerne gekauft? Wie groß ist das Bewusstsein für regionale Produktion? Über diese Fragen sprach WA-Mitarbeiterin Maike Geißler mit Karl Faulenbach, Initiator des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge).



Karl Faulenbach, Vorsitzender von Fuge. - Foto: Mroß

für uns eine Herzensangelegenheit, weil Fuge für Umwelt und Entwicklung steht. Die Leute sollten mehr vor Ort kaufen.

Wie kam die Idee für das Apfelsaft-Projekt zustande?

Faulenbach: Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) hatte das Projekt vor acht Jahren schon einmal gestartet und finanziert. Jedoch musste es eingestellt werden, unter anderem weil die involvierte Mosterei Pleite ging. Wir haben aber gesagt, dass dieses Projekt unbedingt neu belebt werden muss. Denn es ist ein gutes Projekt für die Stadt. Es setzt ein Zeichen, dass regionale Produkte wichtig sind.

Warum ist regionale Produktion wichtig für Hamm?

Faulenbach: Bei regionaler Produktion wird zum einen in punkto Umweltschutz der CO₂-Ausstoß verringert. Zum Beispiel sind bei unserem Apfelsaft-Projekt die Fahrtwege von den Streuobstwiesen zur Produktionsstätte sehr kurz. Zum anderen greift auch das Thema Naturschutz. Auf den Streuobstwiesen in Hamm stehen unterschiedliche Sorten Apfelbäume, die erhaltens- und schützenswert sind. Außerdem nutzen verschiedene Vogelarten die Obstbäume für die Nahrungssuche.

Mal abgesehen vom Apfelsaft: Wie groß ist das Bewusstsein der Hammer für regionale Produkte?

Karl Faulenbach: Das Bewusstsein ist in den vergangenen Jahren auf jeden Fall besser geworden. Früher habe ich immer gedacht: Was ist eigentlich los in Hamm, dass die Leute kaum in Bio-Märkten oder auf Bio-Höfen kaufen? Aber das hat zugenommen: Heute kaufen die Hammer dort verstärkt ein, und auch der Wochenmarkt wird ja immer gut angenommen. Ich hoffe außerdem, dass die Studenten, die durch die Hochschulen immer mehr in unsere Stadt kommen, ein verstärktes Bewusstsein für regionale Produkte mitbringen. Auch durch Projekte wie das zum Hammer Apfelsaft wird das Bewusstsein der Hammer für regionale Produkte verstärkt. Und das ist

Exkursion zur Biogasanlage

23.10.
HAMM-MITTE - Zu einer Exkursion zu einer alternativen Biogas-Anlage in Warstein-Belcke lädt das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung für Samstag, 25. Oktober, ein. Abfahrt ist um 13 Uhr am Weltladen, Widumstraße 14. Die Gebühr beträgt zehn Euro. Anmeldung unter Telefon 4 15 11 oder per Mail unter fuge@fuge-hamm.de bis Freitag um 16 Uhr. - WA

22.10.1
2014
SPR
Letzter Brunch des Jahres im FUGE-Weltladen
Das Weltladen-Team des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGE) in der Widumstraße 14 lädt am Samstag, 25. Oktober, von 10 bis 13 Uhr zum letzten Mal vor der Winterpause zu einem Brunch ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Brunchen bei Fuge

HAMM-MITTE - Das Weltladenteam des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge), Widumstraße 14, lädt Samstag, 25. Oktober, von 10 bis 13 Uhr zu einem Brunch ein. - WA

Stadtanzeiger

FUGE feiert faire Weihnachten

Hamm (sas). Pünktlich zum Advent verlängert der FUGE-Weltladen in der Widumstraße 14 seine Öffnungszeiten. Vom 1. bis 23. Dezember hat der Laden montags bis samstags jeweils von 10 bis 18 Uhr und damit auch über Mittag geöffnet. So verbleiben den Kunden täglich zwei Stunden mehr Zeit zum Einkauf. Zusätzlich zu seinem ganzjährigen Sortiment an fairen Produkten bietet der Weltladen auch spezielle Advents- und Weihnachtsprodukte aus fairem Handel.

Nikoläuse sind rar geworden, wurden sie doch vom Schoko-Weihnachtsmann fast vollständig vom Markt verdrängt. Im FUGE-Weltla-

den gibt es ihn noch: mit Bischofsstab und Mitra kommt er gleich in drei Größen daher: im massiven 12,5-Gramm-Format und als Hohlkörper im 28- und 65-Gramm-Format. Dass die Schokolade fair ist, ist selbstverständlich. Wer auf das bunte Alu als Verpackung verzichten möchte: Es gibt auch Schoko-Nikoläu-

se in Natur. Der FUGE-Weltladen bietet darüber hinaus auch Krippenfiguren der besonderen Art an: Die Figuren aus Olivenholz sind Unikate, die von christlichen Schmitzerfamilien in Palästina kunstvoll gefertigt wurden. Neu im Weltladen-Sortiment ist übrigens auch der Faire Glühwein.

Stadtanzeiger
30.12.14

WA, 19.12.2014

Mit Fuge ins neue Jahr

Friedenspolitik und Energiewende sind Themen

HAMM-MITTE - Friedenspolitik und Energiewende werden im ersten Halbjahr 2015 die zentralen Themen des Veranstaltungsprogramms vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) sein. Dabei kooperiert Fuge mit der Volkshochschule (VHS) Hamm.

Mit dem Forum „Frieden schaffen ohne Waffen?“ startet am 21. Januar um 19.30 Uhr in der VHS das Programm. Dr. Janet Kursawe, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST), berichtet über das Friedensgutachten 2014 und

die Rolle Europas in neuen internationalen Konflikten. Der zweite Termin findet in Bönen statt: Mit dem Streitgespräch „(Un)faire Kleidung aus Bönen?“ am 19. Februar, um 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Alte Mühle diskutieren Kirsten Clodius (Christlicher Initiative Romero, Münster) und Vertreter der Firma Kik über die Produktion von Textilien im Ausland sowie über die „Kampagne für Saubere Kleidung“.

Weitere Informationen zum Programm gibt es im Internet auf www.fuge-hamm.de.

Friedenspolitik und Energiewende

STADTANZEIGER
28.12.2015

Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung: Programm bis Juni 2015

Hamm (sas). Friedenspolitik und Energiewende sind die zentralen Themen des Veranstaltungsprogramms des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGE) in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Hamm im kommenden ersten Halbjahr 2015.

Mit dem Forum „Frieden schaffen ohne Waffen?“ am Mittwoch 21. Januar, um 19.30 Uhr in den Räumen der VHS im Heinrich-von-Kleist-Forum startet FUGE sein Programm. Dr. Janet Kursawe, Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft (FEST), berichtet über das Friedensgutachten 2014 und die Rolle Europas in neuen internationalen Konflikten.

Die wichtigen Fragen sind: Wieso gibt es zu wenig Dialog zwischen Europa und der Zivilgesellschaft in den Konfliktzonen der Welt? Wie kann Europa Menschenrechte auch an seinen Außengrenzen einhalten? Kann Deutschland Frieden ohne militäri-

sche Intervention schaffen und gleichzeitig Verantwortung übernehmen? Die Gesprächsleitung übernimmt Gerald Baars, Studioleiter des Westdeutschen Rundfunks in Dortmund.

Mit dem Streitgespräch „(Un)faire Kleidung aus Bönen?“ am Donnerstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Alte Mühle in Bönen diskutieren Kirsten Clodius, Sprecherin der Christlichen Initiative Romero in Münster, und Vertreter der Firma Kik (angefragt) über die Produktion unserer Textilien im Ausland sowie über die „Kampagne für Saubere Kleidung“, die Arbeitsrechtsverletzungen in der Produktion unserer Textilien entgegenwirken möchte.

Bei dem Forum „Klimaschutz und Energiewende in NRW - Wunsch oder Wirklichkeit?“ am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr, in der VHS Hamm macht Prof. Dr. Dirk Messner, Direktor des Deutschen Institut für Ent-

wicklungspolitik, eine kritische Bestandsaufnahme der Energiepolitik in Deutschland. Danach diskutiert er mit Rainer Schmelzter, stellvertretendem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag, über Energiewende in NRW und die Notwendigkeit einer großen Transformation unserer Energieproduktion sowie unseres Energieverbrauchs.

Attac-Mitbegründer Sven Giegold diskutiert in Hamm

Am Donnerstag, 23. April, um 19 Uhr berichtet Claudia Kasten, Mitarbeiterin im FUGE, im Café Comma Hamm über den Stand der Fairtrade-Kampagne in Hamm und das FUGE-Bildungsprojekt „Den Fairen Handel in die Mitte bringen“. Anschließend findet die FUGE-Mitgliederversammlung mit Wahlen statt. Ein Streitgespräch über das Investitions- und Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA steht am Donnerstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr,

im Heinrich-von-Kleist-Forum auf dem Programm. Gäste sind unter anderem der grüne Europaabgeordnete und Attac-Aktivist Sven Giegold und Alexander Graf-Lambdorsdorf, der für die FDP im Europaparlament sitzt. Die Fragen sind: Kann das Freihandelsabkommen die Demokratie in Europa und Menschen in den Ländern des Südens gefährden?

Auch der Weltladen bietet wieder zahlreiche Möglichkeiten Produkte aus dem Fairen Handel an. Interessierte sind eingeladen, zu probieren, was das ehrenamtliche Ladenteam an Leckereien aus dem Fairen Handel zubereitet. Am Samstag, 7. März, findet ein „Fairer Brunch“ anlässlich des Weltgetrostags der Frauen statt. Rezepte von den Bahamas lassen den Winter vergessen. Pünktlich zum Feriendeckel bietet das Team des Weltladens am Samstag, 11. April, ein faires Frühstücksstück an. Am Samstag, 9. Mai, ist Weltladentag.



Stellen den Hammer Apfelsaft vor (von links): Ulrich Schölermann (Nabu), Karl Faulenbach (Fuge), Paula Dudhaus (Fuge), Hans Jürgen Wegener (Naturfreunde), Thomas Schürmann (Getränke Schürmann). Die Packungen gibt es für 8,50 Euro bei folgenden Verkaufsstellen: Getränke Schürmann, Fuge-Weltladen, Biomarkt Struwe, Hof Damberg, Raiffeisen Hellweg-Lippe in Rhynern. - Foto: Rother